



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS
UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN



ZEITSCHRIFT - MAGAZINE

Nr. 032

Jahrgang 10 - 2014

**Frohe Festtage und ein
gesundes und erfolgreiches Jahr 2015!**



**The Presidium of the UEMHG wishes you
a Merry Christmas and
a healthy and prosperous Year 2015!**

Auch diese Firma bekundet langjährige Tradition



ZDENKO DWORAK GES.M.B.H.



Übersiedlungen
In- und Ausland,
Containertransporte
von und nach Übersee

INTERNATIONALE SPEDITION
MÖBELTRANSPORTE - INTERNATIONAL REMOVALS
A-1110 WIEN, SCHEMMERLSTRASSE 72
TELEFON: +43 1 769 93 63
FAX: +43 1 769 93 55
Internet: www.zdenkodworak.at
E-Mail: office@zdenkodworak.at

ZDENKO DWORAK GES.M.B.H.
ein Partner der UEWHG



**Hoch geschätzte Kameradinnen und
Kameraden!**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich darf die Gelegenheit wahrnehmen und mich bei Ihnen/Euch allen sehr herzlich für die im abgelaufenen Jahr geleistete Mitarbeit und Unterstützung bedanken. Es kann mit Stolz gesagt werden, dass wir wieder sehr viel erreicht haben. Wir wurden durch das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport in Wien als wehrpolitisch relevanter Verein anerkannt. Wir haben unseren eigenen und sehr wohlklingenden UEWHG-Marsch, komponiert vom Regimentskapellmeister Walter Schwanzer, erhalten und wir haben erstmals einen Mitgliedsverband aus Kroatien in unsere Reihen aufnehmen können. Und, last but not least, muss festgehalten werden, dass unser durchgeführter Jahresempfang ebenfalls von Erfolg gekrönt war. –

Dies gibt mir Anlass eine Vorschau auf das kommende Jahr zu halten. Die UEWHG feiert im Jahre 2015 ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum. Die Tendenz geht dahin, dass wir dieses Jubiläum mit dem Jahresempfang 2015, der wieder im Zeichen der Traditionsverbände stehen wird, zusammenlegen werden. Der Termin und die Örtlichkeit müssen noch festgelegt werden. Ein weiterer Höhepunkt wird sicherlich der Generalrapport 2015 sein, der von unserem Mitgliedsverband, d.i. die Brigade de Savoie, im August in Evian/Frankreich organisiert und zur Durchführung gebracht werden wird. Die Vorbereitungsarbeiten sind bereits im vollen Gang.

Abschließend darf ich Ihnen/Euch in meinem Namen sowie im Namen meiner Gattin Gillian frohe Festtage und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2015 wünschen!



Valued Comrades,

Ladies and Gentlemen,

I should like to take this opportunity to thank you all very warmly for your cooperation and support during the past year. It can be said with pride that we have achieved a great deal. We have been recognized by the Austrian Federal Ministry for Defense and Sports in Vienna as a military-relevant association. We now have our own and very melodious UEHMG March, composed by Regiment Band Master Walter Schwanzer and, for the first time, we have a Member Group from Croatia among our organization. And, last but not least, it must be said that our Annual Reception was also crowned by success.-

I now take the occasion to look forward to events planned for the coming year. The UEHMG is celebrating its 25th Anniversary in 2015. The thought is that we will combine this Anniversary with the Annual Reception 2015, which will once again feature the importance of the traditional associations. The date and location are still to be set. A further highlight will certainly be the General Rapport 2015, which is being organized by our Member Group the Brigade de Savoie and which will be held in August in Evian, France. The preparations are already in full swing.-

Finally, my wife, Gillian, and I would like to wish you all a healthy and successful year 2015!



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Erzherzogin Andrea übernimmt FK HuDM Verdienstorden Protektorat

Anlässlich des 25. Bestandsjubiläums des Freundeskreises Hoch- und Deutschmeister Mannheim / Baden übernahm I.K.H. Andrea Maria Erbgräfin zu Neipperg, Erzherzogin von Österreich etc., das Protektorat über den, zu diesem Jubiläum durch den Präsidenten des Vereines Martin Wiegand gestifteten Verdienstorden.



Hierzu wurden Präsident Wiegand, der 2. Vize-Präsident Lüders, Vorstandsadjutant Frech und Vorstandsbeauftragter Licht am 7. Juli ins Schloss Schwaigern zum Protektorinnentag eingeladen und durch I.K.H. und dem Erbgrafen

zu Neipperg empfangen. Ihre kaiserliche Hoheit geruhte unseren Verdienstorden anzunehmen und legte diesen auch an.



In stets familiären, freundlichen Umfeld und am frühen Morgen bereits einem Wein aus dem Erbgräflichen Weingut im ungezwungenen Umfeld, war dies wieder ein Beweis für die besondere Verbundenheit der Mannheimer Deutschmeister zum Hause Habsburg / Neipperg.

Ab sofort können
Tischwimpel (inkl. Holzständer) und Krawatten mit dem Emblem der UEWHG
durch Einzahlung von 25,- Euro je Artikel
oder ein Verbandsabzeichen, analog des militärischen Truppenkörperabzeichens,
durch Einzahlung von 5,- Euro auf das Bankkonto



IBAN: AT 34 1200 0514 4574 6001- BIC-Code: BKAUATWW
und unter Angabe der vollständigen Adresse

beim
Generalsekretär Rittmeister Michael Islinger
2102 HAGENBRUNN, Waldmüllerstraße 8 – Österreich
E-Mail: Generalsekretaer@uewhg.eu
Mobil: +43 (0)664 100 77 12
bestellt werden.



NEU



Verbandsabzeichen
analog dem militärischen
Truppenkörperabzeichen
(Größe 43 x 31 mm)

6th FK HuDM International Peace and Friendship Meeting

20. März 2015 - 22. März 2015



Bad Radkersburg Steiermark AUSTRIA



Programm:

Freitag:

- ab 09:00 Uhr Eintreffen in Tieschen (JUFA)
12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen im Gasthof Palz in Klöch
13:30 Uhr gemeinsamer Ausflug auf die Weinstraße bei Gamlitz-Leutschach!
sowie Kasernenbesichtigung in Straß und Film über den Sicherungseinsatz des BH 1991
17:00 Uhr Rückfahrt zum Hotel Tieschen (JUFA)
18:00 Uhr Bürgermeisterempfang
19:30 Uhr Gemütliches Beisammen sein in Frutten-Gießelsdorf/Buschenschank Seidl. Open end

Samstag:

- ab 07:00 Uhr Frühstück
09:30 Uhr Abfahrt zur Riegersburg – Besuch der stolzesten Burg der Steiermark
12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen in Feldbach
14:30 Uhr Rückfahrt zum Hotel Tieschen (JUFA) umziehen Uniform etc.
16:00 Uhr Aufmarsch vor dem Rathaus mit Fahnen, Kranzniederlegung m.d. Styrian Panther Pipers
19:30 Uhr gemeinsame Abendveranstaltung Ehrungen usw. im JUFA Tieschen! Open end

Sonntag:

- ab 08:00 Uhr Frühstück
10:00 Uhr Beginn der Abreise Ende der Veranstaltung!

Die Veranstalter FK HuDM, ÖLRG und MILF-O übernehmen keinerlei Verantwortung, auch nicht gegenüber Dritten. Achtung – jeder ist hier Selbstzahler!
Alle Anmeldungen haben beim Hotel selbst zu erfolgen. Ebenso erwarten die Veranstalter Ihre verbindliche Anmeldung bis spätestens 15. Januar 2015.

Gastgeber: FK HuDM Präsident BRR e.h. Martin H. Wiegand, MILF-O Präsident Brigadier i.R. Josef P. Puntigam, ÖLRG Präsident BRR Davy Koller

Kontakt: Gottfried Mekis: gottfried.mekis@aon.at / FKHDMVorstand@web.de



Hessen-Tag in Wels

Die großen Feierlichkeiten zum Gedenntag des Panzerbataillon 14 „Hessen“ und dem 50 jährigen Bestandsjubiläum des Bataillons in der Welser Hessenkaserne nahmen Vertreter des Hessenbundes Wels im Anschluss zu den Feierlichkeiten zum Anlass, beim Hessendenkmal am Friedhof Wels zum Gedenken aller gefallenen und verstorbenen Hessenkameraden in der langen Geschichte des Hessenregiments bzw. des nunmehr 50 Jahre alten 14er Panzerbataillons einen Kranz niederzulegen.

Bild oben rechts: Die Abordnung des Hessenbundes Wels mit Obmann Vzlt i.R. Franz Trattner (im Bild zweiter von rechts) und Oberst Wolfgang Wieser (im Bild links)

Foto: Hessenbund Wels



Bruckner & Pruckner OG

Ihr Fotostudio, Fotofachgeschäft und Copy-Shop im Waldviertel

Raiffeisenpromenade 2, 3830 Waidhofen/Th.
Tel: 02842/52846 office@meinfoto.at www.meinfoto.at



23. italienisch-österreichisches Friedenstreffen

**27. Juli 2014 in Posina
in der Provincia Vincenza**

Über 1000 km legten die einzelnen Abordnungen der Traditionsverbände zurück, um am obigen Friedenstreffen zum Gedenken an die Gefallenen und die zivilen Opfer des Ersten Weltkrieges teilzunehmen.



Es werden bewußt in Italien und Österreich jene Orte ausgewählt, wo Soldaten gekämpft, gelitten, gefroren, verwundet, gefangen oder ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Hunderte Mitglieder der Traditionsverbände aus

Italien und ebenso viele Traditionsverbände mit Schwergewicht aus der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen (UEWHG) aus Österreich, Deutschland, Südtirol und Ungarn mit Fahnen und Standarten, ergaben ein bewegendes Bild von dieser Demonstration für den Frieden.

Vier Höhepunkte bleiben bei diesem eindrucksvollen Friedenstreffen in Erinnerung:

1. das freudige Wiedersehen in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung;
2. der Marsch zum Denkmal am ehemaligen Soldatenfriedhof unter Beifall der zahlreichen Zuschauer durch die Ortschaft Posina;
3. die feierlichen Kranzniederlegungen am Ehrenmal und
4. der Appell für den Frieden und die Dankesworte der Politiker und des Organisators Commendatore Mario Eichsta.





**Die Außenstellen des
Heeresgeschichtlichen Museums/
Militärhistorisches Institut**

Hört man vom Heeresgeschichtlichen Museum so denkt man sofort an das Bauwerk inmitten des Wiener Arsens, welches zwischen 1850 und 1856 als Kernstück dieses Bauensembles errichtet wurde. Das nach den Plänen von Ludwig Foerster und Theophil Hansen im maurisch-byzantinisch und neugotisch Stil errichtete Bauwerk nahm den Stil der Wiener Ringstraße vorweg.



Da es aufgrund der Gegebenheiten nicht sinnvoll wäre alle historisch wertvollen militärischen Objekte nach Wien zu bringen hat man sich im Heeresgeschichtlichen Museum mit dem Gedanken von für musealen Außenstellen angefreundet. Zurzeit gibt es vier Außenstellen, die temporär für Besucher geöffnet sind.

- Die neu hinzugekommene Bunkieranlage Ungerberg
- Das Luftfahrtmuseum in Zeltweg
- Die Fernmeldesammlung i.d. Starhemberg-Kaserne
- Die Patrouillenboote in Korneuburg

Neben diesen Außenstellen wurde natürlich auch im Haupthaus in Wien intensiv weitergearbeitet. So konnte zum Beispiel im Gedenkjahr 2014 auch die neue Ausstellung zum Ersten Weltkrieg mit einer erweiterten Ausstellungsfläche und 2000 Objekten feierlich eröffnet werden. Für die Öffentlichkeit ist die Schauanlage Ungerberg (U3) seit September

2014 zugänglich. Diese Anlage wurde 1959/1960 als eine der ersten Anlagen eines breiten Sperrriegels errichtet. Diese hatte im Zusammenwirken mit anderen im Abschnitt befindlichen Anlagen und Waffensystemen zum Zweck, feindliche, mechanisierte Kräfte entlang der B10 in Richtung Wien aufzuhalten. Hierfür wurden starke Sperrriegel zwischen Leitha und Neusiedlersee errichtet. Die Bunkerlinie, nach dem damaligen Verteidigungsminister Karl Schleizer (Verteidigungsminister von 1961 bis 1964) auch Schleizerwall genannt, war mit ihren festen Anlagen und sonstigen Befestigungen bis 1964 in ihren Grundzügen fertiggestellt. Ursprünglich, während des „Kalten Krieges“ galt der Wall als Bollwerk und erste Verteidigungslinie bei Angriffen aus dem Osten.

Etwa 40 Mann Besatzung waren unter anderem mit 10,5 cm Centurion Panzertürmen, 10,5 cm Feldhaubitze 18/40, einer MG Kuppel und einer Beobachterkuppel ausgestattet. Die Anlage war gut ausgebaut. Es gab Sanitäranlagen, Fließwasser, Zentralheizung, eine Küche, zwei Schlafräume und einen eigenen Stromaggregat und natürlich einen Gefechtsstand. Feindseitig abgewandt befanden sich auch zwei Notausgänge.



Die Schauanlage Ungerberg zeigt heute noch die umfassenden Anstrengungen, die unternommen wurden, um Angriffen möglichst lange standzuhalten. Die Betonschicht, die den Bunker umhüllt ist zweieinhalb Meter dick. Darin befindet sich eine Telefonvermittlung, ebenso wie ein Sanitätsraum und sogar eine Nische für Särge und selbst die Haubitze, die längst ausgedient hat, ist noch nicht eingerostet. Das



Heeresgeschichtliche Museum/
Militärhistorische Institut hat die Anlage als eigene Außenstelle übernommen, um das einzigartige Relikt des „Kalten Krieges“ in der Originalausstattung zu bewahren und der Nachwelt als Mahnmal zugänglich zu machen.

Militärluftfahrtausstellung Zeltweg

Seit dem Jahr 2012 wird die Militärluftfahrtausstellung in Zeltweg als Außenstelle des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien geführt. Untergebracht im alten historischen Hangar Nr. 8 werden auf 5.000 m² bis zu 30 Luftfahrzeuge aus der Geschichte der österreichischen Militärluftfahrt – schwerpunktmäßig jene des Bundesheeres der Zweiten Republik – gezeigt.

Unter den ausgestellten Luftfahrzeugen befinden sich unter anderem eine Yakovlev Yak-18, das älteste beim Österreichischen Bundesheer der 2. Republik im Einsatz befindliche Flugzeug, die Fouga CM170 »Magister«, die De Havilland DH-115 »Vampire«, die Saab J-29F »Fliegende Tonne« sowie der bekannte Saab 35 OE »Draken«. Von den 2 Transportflugzeugen des Typs Short Sh-7 »Skyvan« ist eines ebenfalls in der Ausstellung zu besichtigen.

Neben den Flugzeugen kann der luftfahrtbegeisterte Besucher eine Vielzahl an Hubschraubern, Flugzeugmotoren, Jettriebwerken, fliegertechnischen Geräten, Fliegerabwehrkanonen, allgemeinen Gerätschaften, Uniformen, Ausrüstungsgegenständen der Fliegertruppe sowie zahlreiche Fotografien besichtigen.

Gegen Voranmeldung besteht die Möglichkeit, eine kompetente Fachführung durch die Ausstellung zu bekommen. Im Ausstellungsshop können Erinnerungsstücke und Souvenirs sowie kleine Snacks erworben werden.

Fernmeldesammlung:

In der Starhemberg-Kaserne im 10. Wiener Gemeindebezirk ist die „Fernmeldesammlung“ des Heeresgeschichtlichen Museums/ MHI

untergebracht, welche eine beachtliche Anzahl historischer Fernmeldegeräte (u.a. Löschfunktensender und Empfänger, Telegraphie- und Fernschreiber, Funk-Sende- und Empfangsanlagen etc.) beherbergt.



Beginnend bei historisch wertvollen Exponaten aus dem 19. Jahrhundert, über Nachrichten- und Verschlüsselungstechniken des Kalten Krieges bis hin zu aktueller militärischer Kommunikationstechnik wird hier den Besuchern ein eindrucksvoller Überblick über die Kommunikationsmittel im Bereich des österreichischen Militärs im Laufe seiner Geschichte geboten. Eine Besichtigung dieser Sammlung ist nach Kontaktaufnahme mit dem HGM/MHI möglich.

Historische Patrouillenboote des Österreichischen Bundesheeres:

Nach ihrer altersbedingten Außerdienststellung 2006 wurden die beiden größten Patrouillenboote des österreichischen Bundesheeres NIEDERÖSTERREICH und OBERST BRECHT dem Heeresgeschichtlichen Museum / Militärhistorisches Institut für museale Zwecke übergeben. Da es sich um Einzelstücke handelt, haben sie für die Dokumentation der österreichischen Militärgeschichte aus den Jahren des Kalten Krieges vor 1989 eine besondere Bedeutung.

Weil die Erhaltung der Schiffe in ihrem natürlichen Element, dem Wasser, naheliegend war, wurden sie der aus praxisorientierten Schiffsliebhavern und Veteranen der Militär- sowie Zivilschifffahrt bestehenden



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

„Marinekameradschaft Admiral Erzherzog Franz Ferdinand“ MKFF am 16.11.2006 zur musealen Betreuung übertragen. Neben der Pflege und Erhaltung der Boote im einsatzfähigen Zustand steht dabei die Präsentation in der Öffentlichkeit im Vordergrund. Der ursprüngliche Liegeplatz direkt unter der Reichsbrücke beim Schifffahrtszentrum am Wiener Handelskai mußte im Frühjahr 2014 verlassen werden. Seit dem 28.3.2014 liegen die Boote an ihrem Entstehungsort, der alten DDSG-Werft in Korneuburg, zur Besichtigung, fallweise auch mit den gesamten Innen-, Wohn- und Maschinenräumen, bereit.



Die seit 2004 bestehende und am 12.5.2005 im Vereinsregister eingetragene „Marinekameradschaft Admiral Erzherzog Franz Ferdinand“, vom Bundesministerium für Landesverteidigung anerkannter wehrpolitischer Verein, ist als Außenstelle des Heeresgeschichtlichen Museums tätig. Die Pflege der Schiffe und ihr Betrieb finanziert sie aus Mitgliedsbeiträgen sowie freiwilligen finanziellen und sachlichen Spenden.

Rund um diese äußerst interessanten Außenstellen des HGM gibt es natürlich Aktivitäten die mit dem Haupthaus koordiniert

werden. Für die zahlreichen militärischen Traditionsvereine bietet das Museum eine attraktive Plattform und die Möglichkeit sich zu präsentieren. So gibt es zum Beispiel die Großveranstaltungen „Montur und Pulverdampf“ oder „Auf Räder und Ketten“, bei der sich Vereine aus ganz Europa auszutauschen.



Bunkieranlage Ungerberg:

Fixe Öffnungszeiten: Es kann die Anlage von September bis Juni jeden letzten Freitag und Samstag des Monats um 10:00, 12:00 und 14:00 besichtigt werden. Gruppen bis maximal 15 Personen können an diesen Tagen auch außerhalb der Zeiten eine Führung buchen. Ein Anfahrtsplan ist auf der Homepage des HGM zu finden.



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS
UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Militärluftfahrtausstellung Zeltweg

Hinterstoisser (Hangar 8) 8740 ZELTWEG /
Steiermark

Zufahrt über Bundesstraße B 317
Navi-Eingabe: Bundesstraße 14

Öffnungszeiten (1. Mai bis 19. Oktober 2014)
Dienstag - Sonntag: 09.00 bis 17.00 Uhr

Fernmeldesammlung

Anmeldungen über das HGM

Patrouillenboote in Korneuburg

Diese Außenstelle ist im Hafen Korneuburg,
Werft, zu finden. Siehe auch:

<http://www.sefko.at/hafen-korneuburg>

und www.hgm.at



SCHLOSS HOF



Winterausstellung

NEU!

Wir spielen Krieg - Die Kindheit vor 100 Jahren

8.-16.11.2014 & 1.1.-15.3.2015

an allen Sa, So, Fei 10-16 Uhr

21.-22.3. & 28.-29.3.2015 | 10-18 Uhr

Gratis Bus-Shuttle: Bhf. Marchegg -
Schloss Hof - Bhf. Marchegg

2294 Schlosshof 1

Tel. 02285.20 000

www.schlosshof.at

Schloss Hof

Imperial Austria

Schloß Schönbrunn
Schönbrunn Palace





UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS

Союз европейских военно-исторических групп

Местонахождение президиума:

Privatstiftung Schloß Wetzdorf (Orangerie)

A-3704 KLEINWETZDORF, Schloßallee 1. Österreich

www.uewhg.eu

www.uewhg.org

«Союз европейских военно-исторических групп»

Что он собой представляет и каковы его цели?

«Связующие звенья мира», так их называют и сегодня - контакты, преодолевающие границы. Таковым представляет себя и «Союз европейских военно-исторических групп» - связующим звеном, символом тесного единения всех исторических групп, гражданских оборонительных отрядов и вооруженных сил в Европе, который все более формируется и укрепляется.

Первые шаги к созданию общеевропейской военно-исторической организации были предприняты еще в 1990 году. Вместе с коллегами из Великобритании, Франции, Италии, Германии и Австрии военный историк из Вены Фридрих Нахацель, который уже ушел из жизни, приложил немало усилий, чтобы найти возможность в настоящее время объединить группы, сохраняющие традиции и признающие военную форму с конца XV века до 1918 года включительно как реальность прошлого.

Не пепел сохранять, а поддерживать горящим огонь. Сохранять лучшее из хорошего старого. Прошлое не забывать, а делать из него вывод, что пережитое горе, которое нельзя описать словами, призывает к тому, чтобы прежде всего и в военно-исторической области работать на благо объединённой Европы в мире и свободе.

Потомки воинов всех времен, борцов всех наций, солдат, которые сражались не на жизнь, а на смерть и убивали друг друга, должны встречаться, изучать и понимать историю своих стран и особенности их армий, чтобы таким образом по-новому совместно способствовать сохранению традиций и тем самым укреплять дружеские связи в Европе, служить делу мира.

Союз не представляет какое-либо политическое или конфессиональное направление. Строго учитывая разную религиозную принадлежность в Европе, различные политические и этнические структуры в отдельных странах и не в последнюю очередь разные государственные формы, национальные правовые структуры, а также соответствующие национальные исторические особенности, Союз признает себя сторонником Европы на основе европейских ценностей.

Фактом является то, что в Европе существуют различные исторически обусловленные вековые традиции в военной области. Они могут иметь отношение к определенным периодам времени (турецкие войны, Семилетняя война, времена Наполеона, захват Венгрии и т. д.) и/или к определенным частям вооруженных сил (сухопутные войска, военно-морской флот, морская авиация и т. д.), а также к родам войск (пехота, кавалерия, артиллерия всех видов) и к войсковым частям (полки, элитные подразделения, крепостные войска и т. д.).

Они существенно различаются по своей структуре и могут делиться на три категории:

Прежде всего это так называемые

Парадные войска

Формирования, которые имеются во всех европейских странах, задача которых в качестве кульминационного момента мероприятий в праздничной униформе участвовать в большом завершающем параде.

Наряду с этим во многих, в основном в восточно-европейских, странах имеются так называемые

Группы реконструкции (Re-enactment Gruppen)

Группы, которые в соответствии с их названием мирной реконструкцией знаменитых битв и действий, напр., Битвы народов под Лейпцигом, напоминают о давно прошедших временах.

Ежегодно сотни тысяч зрителей в этих странах наблюдают такие выступления, которые готовятся с большими финансовыми затратами и проводятся с исторической точки зрения безупречно.

Не меньше внимания, прежде всего в Австрии и Германии и, конечно же, и в других странах уделяется и таким сохраняющим традиции большим объединениям как

Гражданские оборонительные отряды, гражданская стража и гражданские военизированные подразделения, гильдии и другие подобные группировки.

Их участники представляют самые разные сферы. Это и выступления в роли вооруженных наёмников или в составе кавалерийских эскадронов прежних князей, и реконструкция бывших полков и не в последнюю очередь - воспроизведение картин обороны городов из минувших столетий или территориального ополчения регулярных войск.

Все эти три категории воплощают традиции вооруженных сил нашего континента из прошлого.

Организация больших мероприятий не является первоочередной задачей Союза, но он оказывает помощь в их проведении.

«Союз европейских военно-исторических групп» выступает в качестве посредника, связующего звена для всех исторических группировок, сохраняющих традиционную военную форму, в Европе.

Если в год основания Союз насчитывал 11 групп из 6 стран, то с тех пор он намного расширился. Не только представители старшего поколения, но и молодежь стремится в ходе личных встреч больше узнавать о том, что когда-то людей разделяло. Она хочет устанавливать контакты и встречаться с друзьями с востока и запада, севера и юга, вместе праздновать и с гордостью выступать не только у себя дома, но и в других странах.

Наша первостепенная задача заключается в сохранении и поддержании традиций при взаимопонимании и корректном отношении друг к другу. Целью и истинным долгом «Союза европейских военно-исторических групп» является установление контактов с «другими» в военно-историческом плане в Европе, чтобы больше узнавать и понимать. Это вклад в дело мира и свободы в объединенной Европе.

Поэтому мы говорим всем единомышленникам сердечное «Добро пожаловать!» в «Союз европейских военно-исторических групп», который находится в замке Ветцдорф в Кляйнветцдорфе / Австрия.

Замок Ветцдорф, декабрь 2013 г.

Президиум



ERSUCHEN DES RECHNUNGSOFFIZIERS

der

„Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen“

Geschätzter Mitgliedsverein!

Ich ersuche den

Mitgliedsbeitrag 2015

bis spätestens

31. März 2015

auf das Konto der

„Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen“
zu überweisen.

IBAN: AT34 1200 0514 4574 6001

BIC-Code: BKAUATWW

Ausgenommen sind Vereine, die nicht der Eurozone angehören!
(betreffende Vereine können Ihren Mitgliedsbeitrag auch noch unmittelbar vor dem Generalrapport 2015 entrichten um des Stimmrechts nicht verlustig zu gehen).

Erlagschein liegt dieser Ausgabe des Unionsjournals bei!

Für das Verständnis und die kameradschaftliche Zusammenarbeit bedankt sich

Manfred Körner Obstlt iTR
Rechnungsoffizier



Unser neues Mitglied aus Kroatien stellt sich vor:

Varazdiner Bürgergarde

Statut aus dem Jahre 1750 - Organisation der zivilen Truppen

Die Reformen der Kaiserin Maria Theresia erfolgten in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Eine Reorganisation der Stadtregierung in Kroatien wurde durchgeführt. In der freien und königlichen Stadt Vara•din, Mitte des 17. Jahrhunderts, waren die Beziehungen zwischen der Stadtverwaltung - Magistrat, des Rates der Stadt und den Bürgern angespannt.



Zahlreiche Beschwerden der Bürger an die Arbeit des Magistrats, kamen im kroatischen Parlament und dem Wiener Hof an. Schließlich wurde vom Königshof, eine Kommission unter der Leitung von Berater Ivan Nepomuk Erdody nach Varazdin gesandt. Sie sollte die Legitimität der Beschwerden untersuchen. Ihr Bericht ergab, dass sich "diese Stadt in einer chaotischen und verwirrenden Situation befindet und es kaum noch etwas Wertvolles, was nicht unangemessen oder beleidigend sei gibt". Das Fehlen von Vorschriften über die Regelung der Stadtverwaltung sowie der veraltete Statut aus dem Jahr 1699, der gar nicht angewendet wurde, gaben einen Grund zur Intervention. Nach dem Bericht, erarbeitete die Kommission ein neues Statut der Stadt, mit der Grundlage der Kaiserlichen Reformen vom Jahr 1743, mit besonderen Anweisungen für das Arbeiten der wichtigen Organe der Stadt. Die Kaiserin hat das vorgeschlagene Statut am 30. Juli 1750 bestätigt und die Cesar-königliche Hofkommission in Bratislava (Po•un) schrieb am 30. August 1750, ein Dekret aus. Zur

leichteren Anwendung, hat das Magistrat den Statut ins Kroatische übersetzen lassen, aber diese Übersetzung ging leider im Jahre 1757 verloren.



Im Museum werden zwei Abschriften von Briefen (Kroatisch und Deutsch), des Grafen Ivan Erdödy, in denen die Stadtverwaltung Vara•dins, am 2. Oktober 1750 angesprochen wurde, aufbewahrt. In Übereinstimmung mit Dokumenten und Verordnungen der zivilen Truppen, vom 12. August 1750, erklären sich die Truppen zur Mitarbeit bereit. Die Statuten der Stadt werden dadurch die Grundlage für die interne Organisation einer zentralisierten Staatsverwaltung, und funktionieren als das Bindeglied zwischen der zentralen Verwaltung mit der Kaiserin an der Spitze und der Gemeindeverwaltung der Stadt Vara•din. Die Aufgabe des Kommandanten, soll in der Zukunft eine regelmäßige Überprüfung der bewaffneten Bürger (viermal im Jahr), mit einem Überblick über ihre Waffen sein. Der folgende Artikel beschreibt insbesondere, die Sorge des Kommandanten für die Stadt, Waffenkammer, die Versorgung mit Kanonen, Mörsern und Gewehren sowie deren Wartung.





Eine Liste wurde herausgegeben mit Anweisungen über die Pflichten des Kommandanten der Stadt: folgende Stadtbeamte sind ihm unterstellt, nämlich: Wachtmeister, Korporale, Wald- und Feuerleiter, "drabant" oder Torwächter, Liktör und ein Stadtangestellter. Sie haben nicht zu den "bewaffnete Bürgern gehört, die organisiert werden, um Widerstand gegen den ersten Ansturm der Türken zu leisten."

Artikel 10 der gleichen Anweisung beinhaltet den Bezug auf bewaffnete Bürger, deren Verpflichtung, die Auslieferung von Verurteilten an die königlichen Gegner sei. Durch die Auflistung der städtischen Satzung, des obersten Stadtrechtes, hat die Kaiserin die Bildung von bewaffneten Handwerkern, Händlern und Menschen anderer Berufe, die mit dem Bürgerrecht, aus dem vorgeschrieben Statut und ihre Pflichten, bestätigt. Daher wird das Jahr 1750, als das Jahr der offiziellen Gründung der Bürgergarde Vara•din, betrachtet.

1941. – 1946.

Während des Zweiten Weltkrieges, hatte die Truppe eine kleine Anzahl von Mitgliedern. Im selben Jahr kam das Verbot der weiteren Maßnahmen und eine Entscheidung des NOO die Truppe aufzulösen.

1990. – 2014.

Dank der Ermutigung des Tourismus Büros Vara•din, im Jahr 1990, wurde die Truppe wieder ins Leben gerufen. Ihre zeitgenössische Aktivität wurde durch den Stadtrat der Stadt Vara•din ("Amtsblatt der Stadt Vara•din," Nr. 7/ 95.) festgestellt und ist zu einem geschützten Symbol von Vara•din, genauso wie ihr historisches Wappen und die Fahne, geworden. Heute verfügt die Truppe über 57 Grenadiere, unter dem Befehl vom Kommandanten Damir Perši. Ihre jährlichen Aktionspläne gibt der Hauptsitz mit den Bürgermeister, der im Dienst als Oberkommandant an ihrer Spitze ist, an. Die Truppe wirkt unter einer neuen Fahne mit Ihrem historischen Wahlspruch:

**"ZA HRVATSKU - S BO•JOM POMOCI"
(FÜR KROATIEN - MIT HILFE GOTTES)**

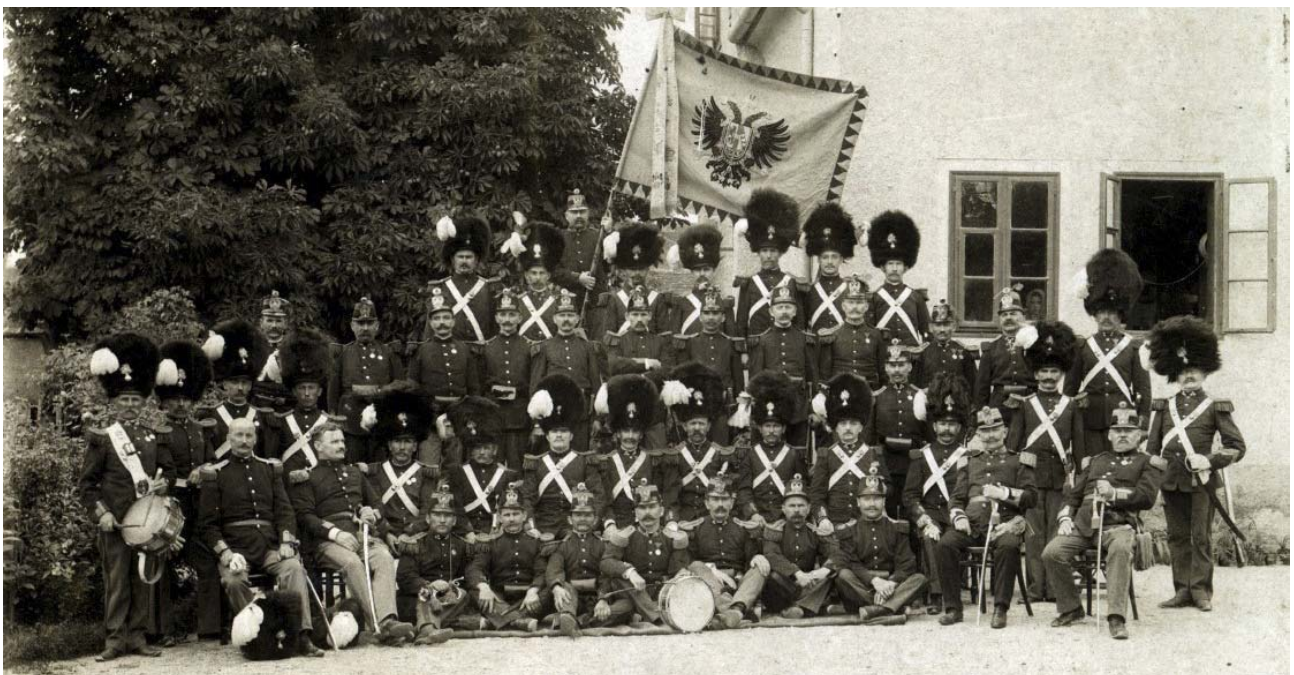


Natporučnik Damir Perši

Zapovjednik Vara•dinske građanske garde

Vara•dinska građanska garda

Trg kralja Tomislava 1, HR-42000 Vara•din





Österreichische Kavallerie & Reitkunst

Eine Buchpräsentation mit Dr. Werner Poscharnigg



Das Typische an der österreichisch-ungarischen Reitart war der schwungvolle federnde Gang der Pferde und elegante Sitz des Reiters. Das war die Schule, um die uns das Ausland beneidete. Von allen Kavallerien hatte die öst.-ung. den besten reiterlichen Stil. Dr. Werner Poscharnigg erforscht in seinem Buch »MEILENSTEINE

ÖSTERREICHISCHER REITKUNST. Eine europäische Kulturgeschichte« die historischen Wurzeln. Eine Präsentation voll spannender Rückblicke mit vielen schönen Bildern und unterhaltsamen Details.



7. Kaiserball Ball der Traditions- regimenter

31. Januar 2015
Historischer Stadtsaal Korneuburg

Einlass: 19:30 Uhr

Veranstalter: K.u.k. Dragonerregiment Nikolaus, Graf Pejacevich
sowie das k.u.k. Infanterieregiment – FM Heinrich, Freiherr von Heß – Nr. 49
in Zusammenarbeit mit der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen
Ehrenschutz:

Erzherzog
Karl v. Habsburg-Lothringen

Für den entsprechenden
musikalischen Rahmen sorgt das:

Ballorchester des Gardebataillons

Damenspenden, eine Tombola und das glanzvolle Flair der alten
Donaumonarchie erwarten Sie und Ihre Begleitung.

Ballgarderobe: dem Anlass entsprechende festliche Abendkleidung bzw. Uniform
Karten (Euro 30, – inkl. Sitzplatzreservierung, sonst Euro 25, –)
erhältlich beim Bürgerservice der Stadt Korneuburg im Rathaus
oder unter 0664/100 77 12, 0676/370 76 96, 0664/230 2528





Kaisermesse bei Kaiserwetter anno 2014 in Bad Ischl

Die Feier zum 184. Geburtstag vom Kaiser Franz Josef am 18. August 2014 war wieder ein besonderes Erlebnis. Zahlreiche Traditionsverbände aus Österreich, Deutschland, Italien, Ungarn und Tschechien marschierten in ihren prächtigen Uniformen unter den Klängen der Stadt-kapelle Bad Ischl und dem Applaus der Zuschauer vom Kurpark zur Stadtpfarrkirche.

Nach dem feierlichen Gottesdienst, den der Militärbischof von Sarajewo zelebrierte, jene Stadt, wo vor hundert Jahren das schicksalträchtige Attentat auf das Thron-folger-paar verübt wurde. Anschließend erfolgte eine Einladung zu einem Imbiß in den Park der Kaiservilla. Bürgermeister Hannes Heide und Erzherzog Markus von Österreich bedankten sich bei den Zusehern und Traditionsverbänden für das Mitwirken und zitierten, anlässlich des 100. Gedenkjahres seit



Beginn des 1. Weltkrieges aus der Kaiserhymne „Gottes Sonne strahl in Frieden auf ein glücklich Österreich“.

Bild:v. li. Olt G. Utz, LIR 2 Linz
Mjr TR H. Huemer, IR 14 „Hessen“ Wels
Olt TR L. Zauner, IR 14 „Hessen“ Wels
Hptm TR Dr. W. Heß, IR 49 Hesser St. Pölten
Fw TRA. Sturbmayr, IR 14 „Hessen“ Wels, Obst
TR E. Dollinger, VbO VTM Mjr TR J. Binder, IR
58 Ehz Ludwig Salvator, Mjr TR P. Widl, DrgReg
6 Salzburg

Hessenbundausflug nach Wien

Der heurige Ausflug des Hessenbundes Wels führte diesen unter Führung des Hessenbund-Obmannes Vzlt i.R. Franz Trattner zu einer Besichtigungs- und Informationstour in die Bundeshauptstadt Wien. Vormittags wurde die Sonderausstellung „100 Jahre 1. Weltkrieg“ im Heeresgeschichtlichen Museum besucht und im Anschluss im Rahmen eines Besuchs an der Landesverteidigungs-Akademie an einem interessanten Vortrag des Leiters der Führungsabteilung an der LAVAK, Oberst Rapatz MSD, über die Aufgabenstellungen der LAVAK und allgemeiner Sicherheits- und Verteidigungspolitik mit anschließender Diskussion teilgenommen. Den Abschluss des Hessenbundausfluges bildete die schon

traditionelle Einkehr beim Mostbaron-Heurigen Hauer in Hauersdorf – Ardagger.



Bild: Die Reisegruppe vor dem
Heeresgeschichtlichen Museum



**23. August 2014 –
Kanonendonner in der
Benedekkaserne in Bruck /
Neudorf**

Das burgenländische *K.u.K. Infanterie-Regiment Freiherr von Salis-Soglio Nr. 76* er-innerte eindrucksvoll, mit lautstarker Unterstützung der reitenden Artillerie Division Nr. 2, an die schicksalsschweren Tage vor hundert Jahren an das Gefecht bei Polichna (Rußland).

Wie berichtet, verteidigte das Regiment IR 76 trotz großer Überlegenheit des damaligen Gegners erfolgreich die kostbare Heimateerde.

Für die Abordnung des Trad-Corps IR 14 „Hessen“ Wels war es Auszeichnung und Ehre, neben zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Bundesheer, Exekutive sowie einer Anzahl von

Traditionsverbänden aus Österreich und Ungarn an diesem würdevollen Gedenken, an den Mut unserer Vorväter und deren großen Opfer teil zu nehmen.



Foto: Ernst Spahn

5. v. re: Landeshauptmann Hans Nissl
2. v. li. Präsident UEWHG GenMjr Helmut Eberl
3. v. li. Mjr Gerhard Zapfl – stv. Kdt IR 76
4. v. li. Obst TR Georg Hoffmann – Kdt IR 76
6. v. li. Brig Hans Luif – MilKdt Bgld
7. v. li. Obst Franz Neuhold – TüplKdt
3. v. re. Mjr TR Jürgen Binder IR 58
4. v. re. Mjr TR Helmut Huemer IR 14 „Hessen“ Wels

**Anlagen
zur
Trink - / und Prozesswasserdesinfektion**

**Kliniken, Hotels, Wohngebäude,
landwirtschaftliche Betriebe
und Getränkeindustrie**

Entwickelt und gebaut von der

MAV

Biophysikalische Verfahrenstechnik GmbH

**Reutlinger Str. 97
72800 Eningen u. A.**

Tel.: +49 7121 7016-0

NEU - ANITRON -
hocheffiziente Desinfektion kleiner Objekte

Schützt umfassend vor Legionellen





150. Geburtstag
Feldmarschallleutnants
Mihovil Mihaljevic

Eine Delegation der UEWHG ist der Einladung des österreichischen Militärattachés Brigadier Roman Fischer nach Kroatien gefolgt, um an einer Veranstaltung in Ostarije teilzunehmen.

Was wir vorgefunden haben war ein kleiner historischer Ort in der Nähe der Stadt Ogulin, der gemeinsam mit der Bevölkerung eine ausgezeichnete Gedenkveranstaltung ausgerichtet hat. Die kroatische Gastfreundschaft war beeindruckend, vom Empfang am Samstag bis zum großen Festessen für gut 200 Teilnehmer am Sonntag. In Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, der Pfarre und der Feuerwehr mit Hilfe des Landes wurde eine heilige Messe, eine Ausstellung, Fachvorträge und eine Traditionstreffen durchgeführt. Die Frankopanska Garde aus Ogulin, die Garde aus Karlovac und unser

neues Mitglied, die Bürgergarde Varazdin, haben den Festakt historisch umrahmt. Die Ehrenwache bei der Enthüllung der Gedenktafel und der Ehrensallut bei der Kranzniederlegung bei den Überresten des ehemaligen Hauses von FMLT. Mihaljevic wurden von der Frankopanska Garde durchgeführt. In allen Ansprachen wurde das Wirken eines alten Grenzeroffiziers in der k.u.k. Armee gewürdigt. In den Gesprächen erfuhren wir, dass auch 2 Brüder als k.u.k. Offiziere gedient haben.

Das und viele andere Einzelheiten haben uns beeindruckt und zeigen welchen Stellenwert die Tradition in Kroatien hat und wie sie in der Bevölkerung verwurzelt ist.

Von Seiten der Union war der Präsident, Generalmajor i.TR. Helmut Eberl mit Generalsekretär Michael Islinger und Rittmeister Helmut Grüssinger und Gattin vertreten. Major i. TR. Gappmayr vom Dragonerregiment No2, Nikolaus, Graf Pejacsevich und die k.u.k. Traditionsgendarmerie aus Kärnten unter





UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Oberstleutnant i TR. Ernst Fojan mit Kamerad Oblt. i.Tr. Josef HUBER waren als Gäste aus Österreich angereist.

Unser Dank gebührt Herrn Prof. Ivica Mihaljevic, der Gemeinde Ostarije, dem Gespann/vergleichbar einem Landeshauptmann, unserem Militärattache Brigadier Roman Fischer und allen Bürgern von Ostarije, die die Tradition hochhalten.



WIR GEDENKEN...



Generalmajor i.TR. Sir Adi RIBISEL

Mit großer Trauer müssen wir mitteilen, dass unser langjähriges Mitglied und Ehrenrat der UEWHG am 10. Oktober 2014 zur Großen Armee einberufen wurde.

Sir Adi war Träger hoher in- und ausländischer Auszeichnungen sowie Träger des „Goldenen Ehrenzeichens der UEWHG“.



Corporal i.TR. Bruno CONRAD

Mitglied der Hohenzollern Kürassiere Sigmaringen, Deutschland und Träger des „Verdienstzeichens der UEWHG“, der am 4. Oktober 2014 zur Großen Armee einberufen wurde.





*In Gottes Hand liegt unsere Zeit!
Was Du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein,
Du hast gesorgt für Deine Lieben,
tagaus, tagein.*

Nach einer langen, arbeitsreichen, erfüllten Lebensreise steht ein gutes Herz still. In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem über alles geliebten Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager, Onkel, Paten und Cousin, Herrn

**Konsulent
Dr. Josef Bleierer
Rechtsanwalt em.**

Oberst i.Tr.
Ehrenlandeskommandant der O.Ö. Bürgergarde
und Schützenkompanien, Ehrenkommandant der Bürgergarde
Mattighofen, Träger des Goldenen Verdienstzeichens des
Landes Oberösterreich, Ehrenringträger der Stadtgemeinde
Mattighofen, Ehrenmitglied des Kameradschaftsbundes Fischlendorf,
langjähriges Mitglied und Obmann des Pfarrkirchen- und
Pfarrgemeinderates Mattighofen

der am Montag, den 29. September 2014, im 93. Lebensjahr, nach Empfang der heiligen Sakramente zu Hause friedlich im Herrn entschlafen ist.
Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Samstag, den 4. Oktober, um 11 Uhr von der Aussegnungshalle aus, zum Trauergebetssdienst in die Propsteipfarrkirche Mattighofen und anschließend zur letzten Ruhestätte.

Wir danken dir für deine Liebe, Güte und Geborgenheit:
SYLVIA und HEINZ
BRIGITTE und JOHANNES
BERNHARD und MIKE
Töchter und Schwägerkinder
BERNHARD, JULIAN, ISABELLA, EVA, MICHAEL, ANDI
Enkel

Im Namen aller Verwandten und Freunde

Den Rosenkranz beten wir am Freitag, den 3. Oktober, um 19 Uhr
in der Propsteipfarrkirche Mattighofen.

Bereitstellung: Höggenberger, Mattighofen
www.kommunikation.hoggenberger.at

Die UEWHG drückt allen Hinterbliebenen der vorgenannten Verstorbenen ihr tiefes Mitgefühl zu diesem schweren Verlust aus.

Die UEWHG wird ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag - Happy Birthday

Dezember

04. Oberstleutnant i.TR. Ing. Stefan FUHRMANN – Österreich

07. Brigadier Mag. Kurt WAGNER – Österreich

08. Major i.TR. Wolfgang WEBER – Österreich

11. Vizeleutnant i.R. Karl ECKELBERGER-AIGNER – Österreich

12. Ministerialrat i.R. Mag. Hanns-Heinz LUKAS – Österreich

12. Gardehauptmann Rudolf SCHABER – Österreich

12. Frau Helga PRITZ – Österreich

14. Oberst i.TR. Sergej VILEIKA – Belarus

17. Leutnant i.TR. Peter PITTNER – Slowakei

18. Hauptmann i.TR. Ing. Romed KLUIBENSCHEDL – Österreich

18. Oberst i.TR. Manfred WEIKINGER – Österreich

21. Hauptmann a.D. Regierungsrat Peter JUSTER – Österreich

25. Oberstleutnant i.TR. Hermann GOSTNER – Österreich

26. Oberst i.TR. Wim MATTHEEUSEN – Belgien

27. Stadtrat a.D. Stefan WIESENBERGER – Österreich

28. Oberst i.TR. Dr. Guido SPADA – Italien

29. Major i.TR. Alfred MÜHLHAUSER – Österreich

31. Hauptmann i.TR. Hans-Christian MEYER – Norwegen

Jänner

01. Generalmajor i.TR. Mikhail SLIZKI – Belarus

01. Oberstleutnant i.TR. Jiri STASTNY – Tschechien

04. Frau Helga MINK – Deutschland

08. Oberst i.TR. Frank W. M. POETH – Niederlande

11. SKKH Erzherzog Karl von HABSBURG-LOTHRINGEN – Österreich

13. Major i.TR. Dipl.Ing. Winfried SCHUPP – Deutschland

22. GdI i.TR. Olaf, Graf von NEUDENDORF – Deutschland

30. Hauptmann i.TR. Hermann KLAMMER – Österreich

Februar

01. Vizeleutnant Manfred SCHOLZ – Österreich

07. Oberst i.TR. Ing. Alfred KITZMÜLLER – Österreich

07. Schneidermeister Walter PITLIK – Österreich

11. Oberstleutnant der Kavallerie Franz J. PRANDSTÄTTER – Österreich

16. Major i.TR. Wolf-Dieter SCHMIDT – Deutschland

16. Major i.TR. Regierungsrat a.D. Franz-Joachim BORGON – Österreich

17. S.E. Botschafter Max TURNAUER – Österreich

17. Oberstleutnant i.TR. Manfred KÖRNER – Österreich

18. Major der Landwehr Josef MAIER – Deutschland

18. Stadthauptmann Per WINDAHL – Norwegen

18. Vizeleutnant Josef PRÜLLER – Österreich

19. Oberst i.TR. Hartwig BASTIAN – Deutschland

20. Hauptmann a.D. (Rittmeister) Dr. Georg HESZ – Österreich

22. Hauptmann i.TR. Hartmut SIGEL – Deutschland

24. Oberstleutnant i.TR. Günther Otto HAWRANEK – Österreich

28. Hauptmann i.TR. Johann HUEMER – Österreich

INNOVATION ...

... sichert Wohlstand!

In einem rohstoffarmen Land wie Österreich sind Innovation sowie Forschung und Entwicklung DER Schlüssel für Wachstum, Arbeitsplätze und damit Wohlstand. Begeisterung für Wissenschaft und Technik muss daher so früh wie möglich gefördert werden.

Industrie ist Innovation.



www.iv-net.at



IMPRESSUM IMPRESSUM

Die zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen sollen regelmäßig über ihre gegenseitigen Tätigkeiten informiert werden. Darüber hinaus sollen aktuelle Themen, die die **UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN** betreffen, abgehandelt werden. Die UEWHG-Zeitschrift (Informationsblatt) erscheint viermal jährlich. Ein Gastkommentar muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Für den Inhalt verantwortlich: Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl

Die Zeitschrift (Informationsblatt) entstand mit Unterstützung von Präsident Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl und den Einsendern der jeweiligen Berichte.

Fotos: Frau Margit Jellitsch, Frau Cathrin Frick, Frau Erika Härtl, sowie von den Berichteinreichern

Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, etc. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Abgedruckte Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Das Recht von Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Es besteht kein Recht auf Honorar und auch nicht auf Rücksendung unverlangter Beiträge einschließlich der dazugehörigen Anlagen wie Bilder und dergleichen.

Redaktion: Rittmeister Michael Islinger, Generalsekretär; 3704 Kleinwetzdorf, Schlossallee 1;
www.uewhg.org / www.uewhg.eu; Email: info@uewhg.org; ZVR: 098622708

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**

